

# syna MAGAZIN

NR.4 | SEPTEMBER 2022 | DEUTSCHSCHWEIZ

## Kompetenz-Center Recht

Lohnfortzahlung, Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, ungerechtfertigte Kündigung. Bei juristischen Problemen unterstützen dich die Rechtsexperten des Kompetenz-Center Recht. **Seite 7**

## Grande demonstração de construção

15 000 trabalhadores da construção civil manifestam-se em Zurique por condições de trabalho justas e equitativas. **Página 15**



Lohnrunde 2023: Unsere Forderungen

## Alles wird teurer

Die Preise steigen massiv – jetzt müssen die Löhne rauf.

Ein Überblick über die Lohnforderungen von Syna in den verschiedenen Branchen. **Seiten 4 und 5**

# INHALT

## BRANCHEN

- 9 **Gastronomie**  
Erhöhung der Mindestlöhne im L-GAV
- 9 **Holzbau**  
10 Jahre «Holzbau Plus»
- 9 **Gesundheit**  
Knall im Spital Einsiedeln

## GEWERKSCHAFT

- 6 **SynaMoves**  
Nach der Lehre ins Ausland
- 7 **Kompetenz-Center Recht**  
Unsere Fachstelle für Rechtsfragen

## SPRACHEN

- 13 **ITALIANO**  
Rivendicazioni salariali per il 2023
- 14 **ESPAÑOL**  
Centro de Competencia Jurídica
- 15 **PORTUGUÊS**  
Revisão da grande demonstração de construção

## POLITIK

- 10 **Weiterbildungsoffensive**  
Arbeitnehmende nicht allein lassen!
- 10 **AHV-Reform**  
Nein zum unfairen Rentenabbau!

## PERSÖNLICH

- 3 **Der Kommentar**  
Anja Pfeiffer
- 12 **Ich und meine Arbeit**  
Leon Marti, Informatiker  
«SynaMoves war eine super Gelegenheit!»



## BRANCHEN

### Lohnkonferenz – Unsere Lohnforderungen für 2023

Nach der Coronaflaute ist es Zeit für höhere Löhne. Ein Überblick über die Lohnforderungen von Syna.

## SERVICE

- 11 **Dein Recht**  
Arbeitszeugnis
- 11 **Emma erklärt!**  
AHV
- 11 **Weiterbildung/Kurse**
- 16 **Regionen**  
Deutschschweiz



## GEWERKSCHAFT

### YoungSyna-Mitglieder entdecken die irische Arbeitswelt

Diesen Sommer die Lehre bestanden, nun einen Monat im Auslandpraktikum: Zehn Syna-Mitglieder erleben die irische Arbeitswelt.

## IMPRESSUM

Syna Magazin Offizielles Publikationsorgan für Syna-Mitglieder | **Erscheinungsweise** 7 Ausgaben pro Jahr | **Auflage** 26 183 Exemplare (WEMF 2021)  
**Herausgeberin** Syna – die Gewerkschaft, Zentralsekretariat, Postfach 1668, 4601 Olten, [www.syna.ch](http://www.syna.ch) | **Redaktion/Satz** [kommunikation@syna.ch](mailto:kommunikation@syna.ch)  
**Redaktion Travail.Suisse** Lisa Schädel, [schaedel@travailsuisse.ch](mailto:schaedel@travailsuisse.ch) | **Gestaltung/Satz** Continue AG, Basel | **Druck/Versand** Merkur Zeitungsdruck AG  
**Adressänderungen** [info@syna.ch](mailto:info@syna.ch) | **Nächste Ausgabe** 14. Oktober 2022 | **Redaktionsschluss** 23. September 2022, 12.00 Uhr  
**Bildnachweise** Adobe Stock (S. 2, S. 4/5, S. 6, S. 10 rechts oben, S. 11, S. 13, S. 16 links, S. 17 rechts, S. 18 links),  
Syna (S. 3, S. 7, S. 8, S. 10 rechts unten, S. 12, S. 15, S. 16 rechts, S. 17 links, S. 18 rechts, S. 19)

# Syna rüstet sich für die Zukunft



**A**m 2. Juli wurde der Geschäftsleitung an der Delegiertenversammlung das Vertrauen entzogen. In der Folge wurden die Geschäftsleitungsmitglieder von ihren Funktionen freigestellt. Zwei Wochen später konnte eine ad-interim Geschäftsleitung bestellt werden. Viele von euch Syna-Mitgliedern haben diese Ereignisse aus den Medien erfahren. Wir vom Vorstand empfinden nun die Notwendigkeit und das Bedürfnis, die Beweggründe für unser Handeln zu erläutern.

## Rückblick

Schon länger machten sich zwischen der Geschäftsleitung und dem Vorstand unterschiedliche Ansichten zur zukünftigen Ausrichtung von Syna bemerkbar. In den letzten Monaten haben sich diese zu unüberbrückbaren Differenzen entwickelt. Grundlegende Uneinigkeiten bestanden auch hinsichtlich der Verteilung von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Diese Kombination führte zu einem gegenseitigen Vertrauensverlust. Der Vorstand – insbesondere dessen Basismitglieder – kam an einer ausserordentlichen Sitzung vom 5. März 2022 deshalb zum Schluss, dass eine Zusammenarbeit nicht mehr zielführend ist und entschied, die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung zu beenden. Diese forcht daraufhin die Freistellung gerichtlich an. In einem Vergleich einigten sich Vorstand und Geschäftsleitung darauf, dass die Delegierten über die Vertrauensfrage zwischen Geschäftsleitung und Vorstand zu entscheiden haben. Diese Vertrauensfrage war an der Delegiertenversammlung vom 2. Juli 2022 knapp zu Gunsten des Vorstandes beantwortet worden.

## Vorübergehende Geschäftsleitung mit bekannten Gesichtern

In der Folge wurde die Geschäftsleitung von ihren Aufgaben freigestellt. Der Vorstand bedauert, dass es zu dieser Situation gekommen ist. Er bedankt sich bei der ehemaligen Geschäftsleitung für die reibungslose Übergabe an die neuen Verantwortlichen.

Die neuen Mitglieder der vorübergehenden Geschäftsleitung wurden am 16. Juli 2022 vom Vorstand bestimmt. Dabei setzen wir auf bekannte und teils langjährige Syna-Mitarbeitende aus den verschiedenen Landes- und Sprachregionen. Die neue Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus: Regula Thommen (Leitung Finanzen und Administration), Jolanta Krattinger (Leitung Vollzug und juristischer Dienst ad interim), Antonella Maio (Leitung HR und Kommissionen a.i.) und Johann Tscherig (Leitung Interessens- und Vertragspolitik a.i.). Neben den Herausforderungen im Kerngeschäft gilt es auch, die Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und wieder ein motivierendes Arbeitsklima herzustellen.

## Aufarbeitung der vergangenen Ereignisse

Uns als Vorstand ist bewusst, dass die vergangenen Monate nun aufgearbeitet und die notwendigen Schritte eingeleitet werden müssen. Wichtige Massnahmen sind die Besetzung des Präsidiums sowie der verschiedenen Mandate in den Partnerorganisationen. Mit dem Einsetzen erfahrener Gewerkschaftsmitarbeitenden in der Übergangsgeschäftsleitung kann sich der Vorstand nun auf die künftige strategische Ausrichtung von Syna konzentrieren. Im Zuge dessen werden auch die Organisationsstrukturen analysiert und optimiert. Damit strukturelle Unklarheiten in Zukunft nicht mehr Anlass für Konflikte bieten können. Über das Syna Magazin werden wir euch betreffend zukünftiger Ausrichtung und Organisationsstruktur regelmässig informieren.

## Anja Pfeiffer

Im Namen des Vorstandes

## Lohnforderungen für 2023

# Jetzt müssen die Löhne rauf

Die Schweizer Wirtschaft hat die Coronakrise sehr gut überstanden, die Arbeitslosigkeit ist tief und viele Arbeitnehmende arbeiten bis zum Anschlag. Gleichzeitig steigen die Preise in vielen Lebensbereichen und ein massiver Anstieg der Krankenkassenprämien ist absehbar. Syna fordert, dass dem Rechnung getragen wird und die Löhne in allen Branchen erhöht werden.

## Baugewerbe

Die Coronakrise hat der Baubranche kaum geschadet. Die Umsätze sind weiter gestiegen, die Investitionen sind hoch und die steigenden Preise können die Bauherren zu einem grossen Teil an die Auftraggebenden weitergeben. Volle Auftragsbücher haben jedoch auch ihre Schattenseite. Die Arbeitnehmenden sind aufgrund des Fachkräftemangels zunehmendem Druck und Stress bei der Arbeit ausgesetzt. Trotz der guten Baukonjunktur gab es in den letzten zwei Jahren keine Lohnerhöhungen. Die grosse Baudemo in Zürich (S. 8) hat aufgezeigt, dass das Mass voll ist und die Arbeitnehmenden der Baubranche nicht mehr bereit sind, eine weitere Nullrunde hinzunehmen.

- ▷ **Syna fordert für das gesamte Baugewerbe den vollen Ausgleich der Teuerung und zusätzlich eine Realloohnerhöhung von 200 Franken.**

## Gesundheitswesen

Fachkräftemangel, Überlastung und unregelmässige Arbeitszeiten – das Gesundheitswesen steht nach wie vor stark unter Druck. Dies ist umso schwerwiegender, als dass das Gesundheitswesen nicht als Dienstleistung anzusehen ist, sondern als unverzichtbarer Pfeiler unserer Gesellschaft. Die Löhne im Gesundheitswesen sind strukturell zu tief und die Abwanderung des Personals muss jetzt mit einer kräftigen Lohnerhöhung gebremst werden. Parallel dazu ist die Politik gefordert, die Pflegeinitiative wie vom Volk bestimmt umzusetzen. Aus- und Weiterbildung müssen gefördert und die Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessert werden.

- ▷ **Syna fordert nebst dem Teuerungsausgleich eine generelle Lohnerhöhung von 5 Prozent. Die Arbeitsbedingungen, insbesondere die Arbeitszeiten, müssen nachhaltig verbessert werden. Das strukturell zu tiefe Lohnniveau ist nicht mehr tragbar.**

## Detailhandel

Der Detailhandel ist eine weitere Branche, die gut durch die Pandemie gekommen ist. Trotz der soliden finanziellen Substanz der grossen Player bleiben die Löhne auf tiefem Niveau. Die Arbeitsbedingungen werden mit stetig längeren Öffnungszeiten merklich schlechter. Zudem leidet auch der Detailhandel an strukturellen Problemen wie Fachkräftemangel, vielen Abgängen und einer hohen Fluktuation. Die Branche muss attraktiver werden, damit eine Detailhandelskrise früh abgefangen werden kann.

- ▷ **Syna fordert im Detailhandel nebst dem Ausgleich der Teuerung eine generelle Lohnerhöhung von 2 Prozent. Die wirtschaftliche Situation der Branche ist nachhaltig stabil, dafür besteht beim Lohnniveau deutlicher Aufholbedarf im Vergleich zu anderen Branchen.**



### Industrie

Die wirtschaftliche Lage der Industrie ist weiterhin sehr stabil. Insbesondere die Chemie-Pharmabranche ist in den vergangenen Jahren drastisch gewachsen und verzeichnet immense Produktivitätssteigerungen. Auch die MEM-Branche zeigt sich trotz unsicherem Weltmarkt stabil. Die steigenden Lebenshaltungskosten sind auszugleichen und eine Reallohnerhöhung ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage realistisch und dringend notwendig.

▷ **Syna fordert für die MEM-Branche den Erhalt der Kaufkraft, sowie eine generelle Lohnerhöhung von 1.5 Prozent. Für die Chemie-Pharma-Branche ist ebenso der Erhalt der Kaufkraft gefordert, sowie eine generelle Lohnerhöhung von 2.5 Prozent.**

### Fazit

Die Unternehmen verdienen gut und suchen händeringend neues Personal. Die Arbeitnehmenden sind da und arbeiten bis zum Anschlag. Die ausserordentlich hohe Teuerung muss dringend ausgeglichen werden. Arbeitnehmende sind nicht mehr bereit, auf die wichtigen und vor allem verdienten Lohnerhöhungen zu verzichten.



#### Johann Tscherrig

Leiter Recht und Vertragsvollzug a.i.  
johann.tscherrig@syna.ch



YoungSyna

# Mitglieder entdecken die irische Arbeitswelt

**Sie kommen aus der Romandie und der Deutschschweiz, arbeiten im Büro, der Backstube oder dem Garten und haben eines gemeinsam: Sie alle haben diesen Sommer ihre Lehre abgeschlossen. Doch bevor sie ihre erste Festanstellung antreten, lernen zehn Syna-Mitglieder die Arbeits- und Lebenswelt Irlands kennen.**

Lehrabgehenden ein Auslandspraktikum in einem europäischen Land zu ermöglichen, das ist die Grundidee von SynaMoves. Diesen Sommer konnte das Projekt zum ersten Mal stattfinden. Zehn Syna-Mitglieder leben und arbeiten für einen Monat in lokalen Familien und Betrieben in Cork, der zweitgrössten Stadt Irlands.

## Reiselust nach Corona und Ausbildung

Für viele der Teilnehmenden ist es der erste längere Aufenthalt im Ausland. Nebst der mangelnden Zeit während der Ausbildung waren dafür zwei Faktoren entscheidend. Einerseits prägte Corona in den letzten zwei Jahre die Ausbildungs- aber auch die Ferienzeit der Lernenden. Der Grossteil der Lehre hat während der Pandemie stattgefunden. An längere Reisen ins Ausland war nicht zu denken.

Der zweite einschränkende Faktor ist das eher kleine Budget der Lernenden. So meint der 20-jährige Leon: «Ein solcher Auslandsaufenthalt ist mit dem Lehrlingslohn schwer zu finanzieren. Selbst im letzten Lehrjahr meiner vierjährigen Ausbildung hätte ich rund zwei komplette Monatslöhne zur Seite legen müssen.» Dank den Fördergeldern der Stiftung Movetia sind bei SynaMoves diese finanziellen Hindernisse nicht vorhanden und eine Teilnahme ist für alle möglich.

## Neue Sprache und neue Freunde

In der ersten Woche war für alle Sprachschule angesagt. In kleinen Klassen, mit Leuten aus der ganzen Welt wird im alltagsnahen Setting Englisch gelernt. Das Wissen aus der eigenen Schulzeit wird aufgefrischt und erweitert. Davon konnten unsere Teilnehmenden sehr profitieren. So fand Alessandro (19): «Die Sprachschulwoche ging fast zu schnell vorbei, ich hätte sehr gerne noch eine zweite Woche angehängt.» Nach der Schule und am Wo-

chenende wurden gemeinsame Ausflüge an die Küste Irlands unternommen oder es ging zum Feierabendbier in einen der zahlreichen und legendären Pubs der Stadt.

## Positive Überraschung

Im Gegensatz zur Schweiz hat Irland kein duales Bildungssystem. 80 Prozent der Irinnen und Iren gehen 12 Jahre zur Schule. So wundert es nicht, dass die irischen Gastbetriebe teilweise überrascht waren von den Fähigkeiten der jungen Praktikantinnen und Praktikanten. Dass das Bedienen einer CNC-Fräse für den gelernten Konstrukteur Gianluca ein Leichtes und das Fachwissen von Landschaftsgärtnerin Lea und Konditor Philipp mindestens auf dem Level der Mitarbeitenden der Gastbetriebe ist, Sorge dafür, dass schnell auch sehr selbständig gearbeitet wer-

den konnte. Auch die Stimmung in den Gastbetrieben ist gut. «Die irischen Kolleginnen und Kollegen haben mich bestens aufgenommen. Manchmal habe ich aber leichte Verständigungsprobleme. Der irische Akzent ist teilweise schon sehr schwer zu verstehen», schildert etwa Lea (19) ihre Eindrücke.

Nach vier Wochen Irland geht es nun zurück in die Schweiz. Mit neuen Freunden, Erfahrungen und Erinnerungen im Gepäck starten alle zehn in ihre erste Festanstellung. Syna gratuliert zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünscht allen einen guten Start ins Berufsleben.

## Michael Steinke

Mitarbeiter Kommunikation  
michael.steinke@syna.ch

## SynaMoves 2023

Schliesst du nächsten Sommer deine Lehre ab und möchtest danach ein Auslandspraktikum machen? Für Sommer 2023 planen wir weitere SynaMoves Projekte und möchten dir als Syna-Mitglied einen unvergesslichen Einblick in neue Kulturen, neue Sprachen und andere Arbeitswelten ermöglichen. Schreibe dich auf unserer Webseite ein, damit du zu den Ersten gehörst, die vom Angebot erfahren.



## Juristische Unterstützung für Syna-Mitglieder

# Kompetenz-Center Recht

Bei juristischen Problemen können die Regionalsekretariate auf die Unterstützung der Rechtsexperten der Kompetenz-Center Recht zählen. Sie übernehmen komplexere Fälle und unterstützen die Regionalsekretärinnen und Regionalsekretäre bei Fragen zu Arbeitsrecht und Sozialversicherungen.

Lohnfortzahlung, Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, ungerechtfertigte Kündigung, Ferien, Lohnabrechnungen, Arbeitszeugnis. «Es sind oft dieselben Themen, mit denen sich die Mitglieder an uns wenden» sagt Leander Zemp. Nach mehreren Jahren im Rechtsdienst der Region Luzern leitet der Rechtsanwalt nun das Kompetenz-Center Recht Zentralschweiz. Aber besonders oft geht es ihm zufolge um den Lohn. Wenn zum Beispiel Überstunden nicht korrekt abgerechnet oder die Sozialabzüge falsch berechnet werden. «Schlussendlich hat jede Lohnabrechnung ihre Tücken.»

Helfen könnten mehr Kontrollen durch die paritätischen Kommissionen – doch das ist teuer. Denn obwohl viele Fehler in der Abrechnung auf mangelndes Wissen zurückgeführt werden können, ist sich Daniel Zoricic, Leiter des zweiten deutschschweizer Kompetenz-Centers, sicher: Es wird teilweise auch bewusst geschummelt. Es ist deshalb be-

sonders wichtig, dass Arbeitnehmende ihre Lohnabrechnungen kontrollieren und bei Bedarf ihr Regionalsekretariat kontaktieren.

### Handlungsbedarf bei Konkurs

Laut dem langjährigen Gewerkschafter geht es aber noch viel weiter: «Wir werden monatlich mit Arbeitgebenden konfrontiert, die die Löhne nicht zahlen». In solchen Fällen gilt es dann, schnell zu handeln. Denn fordert man das Geld nicht innerhalb der Fristen ein, geht man bei einem Konkurs im schlimmsten Fall leer aus. In der Hoffnung, den Lohn doch noch zu erhalten, wenden sich Mitglieder manchmal erst im letzten Moment an Syna. «Dann müssen wir manchmal ein Bisschen Zaubern» sagt Zoricic mit einem Zwinkern. «Aber das gehört eben zum Job.»

Konkurse sind ein grosses Problem, das uns in den letzten Jahren wiederholt beschäftigte. Das bestätigt auch Jolanta Krattinger, Leiterin Recht und Mitglied der interimistischen Geschäftsleitung. Meldet eine Firma Konkurs an, stehen die ehemaligen Mitarbeitenden oftmals leer da. «Das schlimmste sind Unternehmer/-innen, die ihre Firma fahrlässig an die Wand fahren. Und dann gleich die nächste Firma gründen» ergänzt Zoricic. Hier besteht grosser Handlungsbedarf – darin sind sich alle einig.

Hast du ein rechtliches Problem? Wende dich an dein Regionalsekretariat, wir helfen dir weiter!

🌐 [syna.ch/regionen](https://syna.ch/regionen)

### Melanie Nobs

Mitarbeiterin Kommunikation  
melanie.nobs@syna.ch



«Wir bieten Hilfestellung für unsere Kolleginnen, die an der Front direkt mit den Mitgliedern arbeiten.»

Daniel Zoricic  
Kompetenz-Center Deutschschweiz



«Dass ich meine Kollegen unterstützen und unsere Mitglieder beraten kann, schätze ich sehr.»

Alejandro Follonier  
Kompetenz-Center Romandie



«Ich habe gerne Kontakt mit den Mitgliedern, das ist das Schöne an diesem Beruf.»

Leander Zemp  
Kompetenz-Center Zentralschweiz

## Bauhauptgewerbe: Grosse Demo

# 15 000 Bauleute setzen ein starkes Zeichen

**Im Sommer bei grösster Hitze noch länger arbeiten? Deregulierung der Arbeitszeiten, damit die Baumeister frei und kurzfristig diktieren können wann gearbeitet wird? Nicht mit uns! 15 000 Bauarbeitende setzten an der bunten und lauten Baudemo in Zürich ein klares Signal.**

Ende dieses Jahres läuft der Landesmantelvertrag (LMV) für das Bauhauptgewerbe aus. Dieser regelte bisher die Arbeitsbedingungen von rund 80 000 Arbeitnehmenden auf dem Bau. Nun muss er neu verhandelt werden. In den bisherigen Verhandlungsrunden zeigten sich die Baumeister kaum kompromissbereit. Es werden sogar Neuerungen vorgeschlagen, die eine Verschlechterung der aktuellen Arbeitsbedingungen darstellen würden. So will der Baumeisterverband beispielsweise den Arbeitszeitkalendar, der eine Planung der Arbeitszeit ermöglicht, abschaffen. Dies könnte zur Folge haben, dass die Bauleute im Sommer jeden Tag zehn Stunden bei brütender Hitze arbeiten müssen. Zeit für Familie und Hobbys bleibt da kaum und der Arbeitsdruck für die Arbeitnehmenden steigt weiter. Ob sich der Fachkräftemangel mit schlechter werdenden Arbeitsbedingungen beheben lässt, ist mehr als fraglich.

### Es braucht höhere Löhne und mehr Schutz

In den vergangenen zwei Jahren haben die Baumeister eine generelle Lohnerhöhung trotz hervorragender Baukonjunktur verweigert. «Es braucht jetzt höhere Löhne, denn das Leben wird teurer!» sagt Syna-Zentralsekretär Johann Tscherrig in seiner Rede an der grossen Baudemo in Zürich. «Der Vorschlag der Baumeister: mehr Lohn, dafür Deregulierung der Arbeitszeit. Das ist unanständig. Der Verkauf der Gesundheit der Bauarbeiter steht nicht zur Debatte».

Die Bauleute haben bereits letztes Jahr ihre Prioritäten für die Erneuerung des LMV festgelegt. Sie fordern mehr Schutz für die Gesundheit, faire und planbare Arbeitszeiten, ein Ende des Stundenklaus und einen besseren Kündigungsschutz für ältere Arbeitnehmende. 15 000 Bauarbeitende ha-

ben an der Baudemo in Zürich klargemacht, dass sie dazu bereit sind, für ihre Forderungen zu kämpfen!

—  
**Johann Tscherrig**

Zentralsekretär Bauhauptgewerbe  
johann.tscherrig@syna.ch





## Gesundheitswesen: Knall im Regionalspital Einsiedeln

# Assistenzärzteschaft kündigt geschlossen

**Am 28.11.2021 sagte das Schweizer Stimmvolk mit einer überragenden Mehrheit von 61 Prozent Ja zur Volksinitiative «Für eine starke Pflege». Seither spitzt sich die Situation in den Pflegeberufen weiter dramatisch zu.**

Mit der gemeinsamen Kündigung setzten die Nachwuchsmediziner des Regionalspitals Einsiedeln ein starkes Zeichen. Die Botschaft ist klar: Unter den gegebenen Umständen ist die Ausführung ihres Berufes nicht mehr möglich, ja sogar gesundheitsgefährdend. Laut den Betroffenen musste regelmässig mehr als die gesetzlich erlaubten 50 Stunden pro Woche gearbeitet werden. Zudem hätten sie, trotz mehreren Gesprächen mit der Geschäftsleitung, die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Weiterbildungen im Spital nicht erhalten.

Bei privat geführten Kliniken steht der Unternehmenserfolg an erster Stelle. Den dadurch erzeugten Kostendruck spüren hauptsächlich die Angestellten. Stetige Unterbesetzung und der Mangel an Fachkräf-

ten führen zu unhaltbaren Zuständen und manifestieren sich nebst Gesetzesbrüchen in einem vergifteten Arbeitsklima. Viele Pflegende haben bereits die Kraft verloren und dem Gesundheitswesen den Rücken gekehrt. Die Kündigungswelle im Spital Einsiedeln ist alarmierend und muss als Hilferuf verstanden werden.

Nur wenn das Paket 2 der Pflegeinitiative – jenes zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen – sofort umgesetzt wird und die nötigen Gelder von Bund und Kantonen gesprochen werden, besteht eine Chance, die Pflege aus der Krise zu heben und die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Syna kämpft weiter dafür, dass sich die Anstellungsbedingungen in der Gesundheitsbranche endlich verbessern.

**Fabian Lusser**  
Zentralsekretär Gesundheitswesen  
fabian.lusser@syna.ch

## Holzbau Plus

# 10 Jahre Qualitätslabel

**Seit einem Jahrzehnt zeichnet das Qualitätslabel Holzbau Plus Betriebe aus, die eine partnerschaftliche Unternehmenskultur pflegen.**

Jährlich wird den Holzbau-Unternehmen, die den Zertifizierungsprozess abgeschlossen haben, ein Award verliehen. Diese Betriebe dürfen das Label drei Jahre lang tragen, bevor eine Rezertifizierung erfolgt. Mittlerweile haben bereits 52 Unternehmen die Qualifizierung geschafft.

Dank den Sozialpartnerschaften mit Syna sowie weiteren Gewerkschaften und Verbänden steht Holzbau Plus in der Branche

als Garanten für eine innovative und mitarbeiterorientierte Personalführung, die über die Bedingungen des Gesamtarbeitsvertrages hinausgeht. Das Label stellt bewusst den Menschen in den Mittelpunkt, denn nur mit gut ausgebildeten, motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden wird ein Betrieb nachhaltig erfolgreich sein.

**Johann Tscherrig**  
Zentralsekretär Holzbau  
johann.tscherrig@syna.ch

## Gastronomie

# Erhöhung der Mindestlöhne

**Syna freut sich, dass für die Angestellten im Gastgewerbe eine Lohnerhöhung ausgehandelt werden konnte. Damit zeigt das Gastgewerbe auf, was der Lohnherbst für alle Branchen bringen muss: Teuerungsausgleich und Realloohnerhöhungen.**

Gemeinsam mit den Sozialpartnern wurde vereinbart, dass die Angestellten sowohl den vollen Teuerungsausgleich als auch eine Erhöhung der Mindestreallohne erhalten. Syna schätzt das Verhandlungsergebnis als wichtiges Zeichen. Das Gastgewerbe war nämlich jenes Gewerbe, welches unter den Massnahmen der Corona-Krise am meisten gelitten hat. Trotzdem können die Betriebe Realloohnerhöhungen nebst dem Teuerungsausgleich an die Angestellten weitergeben.

**Ungelerntes Personal nicht berücksichtigt**

Das Verhandlungsergebnis in der Gastronomie ist ein gutes Gesamtpaket. Doch es gibt einen grossen Kritikpunkt: Angestellte, welche über keine gastgewerbliche Ausbildung verfügen, erhalten keine Realloohnerhöhung, sondern nur den Teuerungsausgleich. Der Mindestlohn für ungelerntes Personal ist immer noch viel zu tief. Die Arbeitgeberseite hat es auch dieses Jahr verpasst, diesen Missstand zu korrigieren. Syna kämpft weiter dafür, dass sich die Arbeitsbedingungen in der Gastronomie für alle verbessern.

**Fabian Lusser**  
Zentralsekretär Gastgewerbe  
fabian.lusser@syna.ch

## Abstimmungen

# Nein zum unfairen Rentenabbau!

**Am 25. September stimmen wir über die Reform der AHV ab. Syna engagiert sich für ein wuchtiges Nein an der Urne.**

Bereits heute erhalten Frauen rund ein Drittel weniger Rente. Sie übernehmen mehr unbezahlte Arbeit – wie Haushaltsarbeiten oder die Betreuung von Kindern und Verwandten – und haben im Durchschnitt immer noch tiefere Löhne als ihre männlichen Kollegen. Das wirkt sich auf die Beiträge aus, die sie in die Altersvorsorge einzahlen (können). Trotzdem sollen sie in Zukunft länger arbeiten und somit unter dem Strich noch weniger profitieren. Gleichberechtigung sieht anders aus!

### Auswirkungen für alle

Auch wenn Frauen die Hauptverliererinnen dieser Reform sind, hat sie negative Auswirkungen auf alle von uns. Wird die Reform angenommen, erwartet uns schon 2026 der nächste Abbauschritt, das hat das Parlament beschlossen. Rentenalter 67 ist dann nicht mehr weit. Doch schon heute haben ältere Arbeitnehmende Mühe, eine neue Stelle zu finden. Und gerade in körperlich anstrengenden Berufen wie auf dem Bau oder in der Pflege ist eine noch spätere Pensionierung undenkbar.

### Melanie Nobs

Mitarbeiterin Kommunikation  
melanie.nobs@syna.ch

## Weiterbildungen

# Arbeitnehmende fördern!

**Die Arbeitswelt verändert sich rasant – Berufe verschwinden, neue entstehen und Arbeitstechniken verändern sich. Dadurch wird Weiterbildung immer wichtiger. Aktuell sind die Hürden für die Arbeitnehmenden zu hoch. Es braucht deshalb dringend eine Weiterbildungs-offensive.**

Die Arbeitnehmenden sind bei ihren Bemühungen für Weiterbildung mit drei Hürden konfrontiert. Einerseits ist der Zugang nicht immer gegeben. Oftmals wird für Weiterbildungen ein Berufsabschluss gefordert, dieser fehlt aber über 300 000 Arbeitnehmenden. Ein besseres Angebot und Unterstützung bei der Erreichung von Berufsabschlüssen für Erwachsene sind deshalb nötig. Andererseits zeigt sich, dass die Arbeitgebenden die Weiterbildung der Arbeitnehmenden nur sehr selektiv (mit-)unterstützen. Während gut qualifizierte Männer mit einer Vollzeit-Anstellung regelmässig Unterstützung erhalten, werden gerade tiefer Qualifizierte, Frauen und Teilzeitarbeitende diskriminiert – damit öffnet sich die Bildungsschere immer weiter!

Nebst dem privaten Sektor versagt auch die öffentliche Hand. Die kantonalen Stipendien-systeme haben erhebliche Lücken – oftmals sind sie auf Erstausbildungen beschränkt oder mit einer Alterslimite versehen. Dabei ist klar: die grösste Hürde ist das Geld. Wenn man für eine Weiterbildung sein Arbeitspensum reduzieren muss, ist das für viele Arbeitnehmende schlicht nicht zu stemmen. Und auch bei der Arbeitslosenversicherung sieht es nicht viel besser aus – nur rund 20 Mio. Franken werden pro Jahr für Ausbildungszuschüsse eingesetzt. Für Travail Suisse steht fest: Nur mit mehr Berufsabschlüssen für Erwachsene, zusätzlicher zeitlicher und finanzieller Unterstützung durch die Arbeitgebenden und die öffentliche Hand, sowie einer verbesserten Information und Beratung kann die Weiterbildungs-offensive effektiv gelingen!

### Gabriel Fischer

Leiter Bildungspolitik  
fischer@travailsuisse.ch

## Coiffeurgewerbe

Die Coiffeusen und Coiffeure stimmten der Verlängerung des GAV um ein Jahr zu. Ab dem ersten Januar 2023 werden alle Mindestlöhne (Ungelernte, EBA und EFZ) um 50 Franken monatlich erhöht. Syna und die Sozialpartner befinden sich bereits in Verhandlungen für den ab 2024 gültigen GAV. Syna fordert eine deutliche Erhöhung der Löhne, den Miteinbezug der Lernenden in den GAV sowie eine Erhöhung der Kontrollen gegen Unterbietung und unlauteren Wettbewerb.



## Gesundheitswesen

Syna engagiert sich im Rahmen des Bündnis Gesundheit gemeinsam mit 12 weiteren Verbänden für die Arbeitnehmenden des Gesundheitswesens. Am 24. August trafen sich Vertreter des Bündnis Gesundheit mit dem BAG, SECO und Justizdepartement zur Umsetzung der Pflegeinitiative. Das Treffen fand nach Redaktionsschluss statt. Unter [syna.ch/aktuell](https://syna.ch/aktuell) findet ihr einen Blogbeitrag zu den ersten Eindrücken aus den Gesprächen.



## Naturstein-Industrie und Handwerk

Der von Syna und den Sozialpartnern 2021 ausgehandelte Gesamtarbeitsvertrag tritt nach länger dauerndem Verfahren zur Allgemeinverbindlicherklärung endlich in Kraft. Der neue GAV entspricht mit neuen Bestimmungen zum Vaterschaftsurlaub und der Regelung für eine Vorholzeit (Arbeitgebende und Arbeitnehmende können Vorholzeit vereinbaren, die durch Freizeit von gleicher Dauer ausgeglichen wird) den heutigen Bedürfnissen der Arbeitnehmenden. Der GAV kann in gedruckter oder digitaler Version in den Syna-Regionalsekretariaten bezogen werden.

## Dein Recht

# Das Arbeitszeugnis

Das Schweizer Recht sieht vor, dass du Anspruch auf ein Arbeitszeugnis hast (Artikel 330a des Obligationenrechts). Du kannst es während der Dauer deines Arbeitsvertrags und bis zu zehn Jahre danach jederzeit von deinem Arbeitgeber verlangen. In der Schweiz ist dieses Zeugnis wichtig, wenn du eine Stelle suchst.

## Was muss mein Zeugnis enthalten?

Das Zeugnis muss ausreichend detailliert sein, da es Informationen über deine Aufgaben, die Dauer des Arbeitsverhältnisses, die Qualität deiner Arbeit und dein Verhalten enthalten muss. Der Text sollte wohlwollend,

aber auch wahrheitsgemäss und vollständig sein. Positive und negative Beurteilungen sind daher Teil des Zeugnisses. Der Grund für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses muss erwähnt werden, wenn dies für einen zukünftigen Arbeitgeber wichtig ist.

## Was tun, wenn ich ein schlechtes Zeugnis erhalten habe?

Der Arbeitgeber bestimmt die Wahl des Wortlauts im Zeugnis. Du kannst grundsätzlich keinen Dank, keine guten Wünsche und keine Empfehlung verlangen oder dass der Arbeitgeber schreibt, dass du deine Aufgaben zu seiner «vollen Zufriedenheit» erfüllt hast. Wenn Teile des Textes zu negativ sind, kannst du ein weniger ausführliches Zeugnis verlangen, das sich nur auf die Art und Dauer des Arbeitsverhältnisses bezieht.

## Mein Arbeitgeber will mir mein Arbeitszeugnis nicht geben oder er hat wichtige Daten wie z.B. die Einzelheiten meiner Aufgaben nicht aufgeführt: was soll ich tun?

Du kannst mittels einer Klage beim Arbeitsgericht verlangen, dass er zur Ausstellung eines Arbeitszeugnisses verurteilt wird.

Julie Picq

Juristische Mitarbeiterin  
julie.picq@syna.ch



## Emma erklärt!

# AHV

Aktuell wird wegen der Abstimmung viel über die AHV gesprochen. Doch was ist die AHV genau, wer ist bei ihr versichert und wie finanziert sie sich eigentlich?

AHV steht für Alters- und Hinterlassenenversicherung. Sie ist eine der drei Säulen, auf denen das Schweizer Sozialversicherungssystem basiert. Nebst der AHV bilden die Invalidenversicherung (IV) und die Ergänzungsleistungen die erste Säule. Die Pensionskasse bildet die zweite und das freiwillige Sparen die dritte Säule. Im Falle der Altersversicherung ersetzt die AHV

im Alter das Arbeitseinkommen, was wir als Altersrente kennen. Im Falle der Hinterlassenenrente ist sie dazu da, im Todesfall eines Elternteils oder des Ehepartners den Verlust dessen Einkommen auszugleichen. So wird verhindert, dass zu dem menschlichen Leid, das der Tod mit sich bringt, auch noch eine finanzielle Not hinzukommt.

Die AHV ist eine obligatorische Volksversicherung. Alle Personen, die in der Schweiz wohnen oder erwerbstätig sind, sind bei ihr versichert. Finanziert wird die AHV von den Arbeitnehmenden. Die aktuell ar-

## Female empowerment. Frauenpower leben

Freitag, 11. und Samstag, 12. November 2022, 9.15 bis 17 Uhr, Ipsach

Du bist eine Frau und willst mehr Erfolge in deinem Leben? In diesem Kurs sind wir unter uns Frauen und beschäftigen uns mit dem ganz persönlichen Bereich, in welchem wir mehr Power haben möchten. Individuell und im Plenum. Wir kreieren in diesem Time Out konkrete Visionen und Vorgehen für jede einzelne Frau.

## Wie werbe ich erfolgreich Neumitglieder für meinen Verein oder meine Gewerkschaft?

Dienstag, 4. und Mittwoch, 5. Oktober 2022, 10 Uhr bis 17 Uhr, Vitznau

In diesem Seminar lernst du als Vereinsmitglied, Vertrauensperson oder Milizler, wie du mit der richtigen Strategie effektiv Mitglieder gewinnen kannst. Du erhältst viele innovative und kreative Ideen für eine aktive Umsetzung deiner spezifischen Mitgliederwerbung für deine Organisation. Denn eine Gewerkschaft oder ein Verein lebt nur durch seine Mitglieder.

## An der Schwelle zur Pensionierung

Donnerstag, 6. Oktober 2022, 10 Uhr, Freitag, 7. Oktober 2022, 16 Uhr, Wilen am Sarnersee

Mit der Pensionierung beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Ein Lebensstil, der von der Arbeit bestimmt wird, wird durch einen freizeitorientierten abgelöst. Der Kurs vermittelt Informationen und ermöglicht Gespräche zu Themen, die mit der Pensionierung aktuell werden. Es werden psychologische wie auch rechtliche Fragen (Pensionskasse, AHV, Erbrecht) behandelt.

## formation-ARC.Suisse

Infos und Anmeldung Bildungsinstitut ARC

☎ 031 370 21 11, ✉ arc@travailsuisse.ch  
🌐 formation-arc.suisse



Emma

## Ich und meine Arbeit

# «SynaMoves war eine super Gelegenheit!»

Nach erfolgreichem Abschluss seiner vierjährigen Informatiklehre tritt Leon Marti seine erste Festanstellung an. Was für Herausforderungen auf ihn warten, erklärt er im Portrait.



## Meine Arbeit

Nach der obligatorischen Schulzeit wechselte ich 2017 ans Gymnasium. Doch ich merkte schnell, dass das nicht mein Ding ist und begann noch im selben Herbst mit der Lehrstellensuche. Da mich Technik und Programmieren schon immer fasziniert haben, schien die Lehre zum Informatiker naheliegend. Ab Neujahr 2018 konnte ich eine Praktikumsstelle in der Administration eines grösseren Bildungsinstitutes beginnen und im Sommer konnte ich im gleichen Betrieb direkt ins erste Lehrjahr starten. Nun, vier Jahre später, habe ich meine Lehre zum Informatiker abgeschlossen.

## Meine Gewerkschaft

Ehrlich gesagt hatte ich bisher kaum Berührungspunkte mit Gewerkschaften. An der Berufsschule haben wir das Thema So-

zialpartnerschaft nur kurz gestreift. Rückblickend finde ich das schade, wenn man bedenkt, wie gross der Einfluss ist, den sie auf unser tagtägliches Leben haben. Syna habe ich dann durch das Austauschprojekt SynaMoves (Seite 6) kennengelernt. Als ich von der Möglichkeit erfuhr, einen Monat lang ein Praktikum im Ausland zu machen, musste ich nicht lange überlegen. Ein neues Land erkunden, die anderen Teilnehmenden des Projektes und neue Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen – die Chance wollte ich mir nicht entgehen lassen und der Zeitpunkt zwischen Lehrabschluss und Berufseinstieg war perfekt. Dass an diesem Austausch eigentlich jede und jeder teilnehmen kann, egal welche finanziellen Ressourcen man hat, finde ich genial. Es zeigt mir, wie wichtig das Engagement für Gleichberechtigung ist.

## Meine Zukunft

Nach dem Aufenthalt in Irland beginne ich meine erste Festanstellung in einem neuen Betrieb. Gleichzeitig ziehe ich in meine erste WG. Es ändert sich viel in meinem Leben in diesem Sommer. Arbeiten werde ich bei einem Hersteller intelligenter Kühlschränke. Dabei wechsle ich von der Arbeit im Hintergrund in den direkten Kundenkontakt im Verkauf. Ich glaube, dass ich den Kunden dank meinem erlernten technischen Verständnis die Funktionsweise und die Vorteile unserer Produkte gut näherbringen kann. Ich freue mich sehr auf die neue Arbeitsstelle und meine erste Wohnung ausserhalb des Elternhauses.

## Meine Herausforderung

Bei der neuen Anstellung freue ich mich auf das junge und flexible Arbeitsumfeld. Die Arbeitszeiten sind nicht so starr wie in anderen Betrieben und der Lohn ist zu einem gewissen Anteil an die eigene Leistung geknüpft. Natürlich habe ich mich im Vorfeld genauer über meinen neuen Arbeitgeber informiert. Auf einschlägigen Webseiten können ehemalige und aktuelle Arbeitnehmende ihre bisherigen Erfahrungen teilen. Dabei hat sich herausgestellt, dass die flexiblen Arbeitszeiten teilweise zu Problemen geführt zu haben. Ein gutes Gleichgewicht aus Arbeit und Freizeit ist wichtig und die Arbeit darf nicht Überhand nehmen. Ich habe mir vorgenommen, darauf bewusst zu achten.

Nebst meinem Grundlohn ist ein Teil des Lohnes auf Provisionsbasis. Bei Freunden von mir habe ich auch schon Fälle erlebt, in denen das Arbeiten auf Provision ein Konkurrenzverhalten unter den Mitarbeitenden ausgelöst hat. Doch der Anteil der Provision am Lohn ist moderat und einige Ziele sind Team- und nicht nur individuelle Ziele. Aber ich bin ein positiv gestimmter Mensch und sehe der neuen Herausforderung offen entgegen. Und dass ich mit Syna eine Organisation im Rücken habe, welche mich als Arbeitnehmer unterstützen und beraten könnte, gibt mir zusätzlich ein gutes Gefühl.

## Michael Steinke

Mitarbeiter Kommunikation  
michael.steinke@syna.ch

## Rivendicazioni salariali per il 2023

# I salari devono aumentare

**L'economia svizzera ha superato egregiamente la crisi indotta dal coronavirus, la disoccupazione è a livelli minimi e i ritmi di lavoro sono elevatissimi. Nel contempo, i prezzi crescono in moltissimi ambiti della vita e si prevedono massicci aumenti dei premi di cassa malati. Syna chiede che se ne tenga conto e sollecita un aumento dei salari in tutti i settori.**

### Edilizia

La crisi legata al coronavirus ha arrecato ben poco danno a un settore in cui i fatturati hanno continuato a crescere, gli investimenti permangono a livelli elevati e gli impresari possono trasferire in larga misura sui proprietari l'aumento dei prezzi. I libri delle commesse pieni hanno, però, un rovescio della medaglia. La penuria di manodopera qualificata sta mettendo gli edili sotto notevole pressione. Nonostante l'eccellente congiuntura edilizia, negli ultimi due anni datori di lavoro non hanno concesso alcun aumento salariale. Con la grande manifestazione di Zurigo (p. 8), i lavoratori edili hanno detto chiaramente che la misura è colma e che non sono più disposti ad accettare un ulteriore gelo dei salari. Oltre alla piena compensazione del rincaro, Syna chiede un aumento dei salari reali di 200 franchi per l'intero settore edile.

### Sanità

Penuria di manodopera qualificata, sovraccarico e orari di lavoro irregolari: la sanità rimane sotto forte pressione. Ciò è tanto più grave in quanto l'assistenza sanitaria non va considerata un servizio, ma un pilastro fondamentale della società. I salari nell'assistenza sanitaria sono strutturalmente troppo bassi e l'emorragia di personale va assolutamente contrastata aumentando in modo sostanziale gli stipendi. Allo stesso tempo, la politica è chiamata ad attuare l'iniziativa sulle cure infermieristiche così come chiesto dai cittadini: promuovere la formazione di base e continua e migliorare visibilmente le condizioni di lavoro e di impiego.

Oltre alla compensazione del rincaro, Syna chiede un aumento salariale generalizzato del 5%. Le condizioni di lavoro devono migliorare durevolmente, in particolare gli orari di lavoro. Il livello salariale strutturalmente troppo basso non è più sostenibile.

### Vendita al dettaglio

La vendita al dettaglio è un altro di quei settori che ha resistito bene alla pandemia. Nonostante la florida situazione finanziaria dei grandi datori di lavoro, il livello salariale è ancora troppo basso. La progressiva estensione degli orari di apertura sta facendo peggiorare visibilmente le condizioni di lavoro. Inoltre, il commercio al dettaglio soffre di problemi strutturali come la carenza di personale qualificato, molte partenze e un'elevata fluttuazione. Il settore deve diventare più attrattivo, se vuole superare rapidamente la crisi che lo sta investendo.

Per la vendita al dettaglio Syna chiede, oltre alla compensazione del rincaro, un aumento salariale generalizzato del 2%. La situazione economica del ramo è stabile nel lungo periodo, ma rispetto ad altri settori è evidente la necessità di un netto recupero dei salari.

### Industria

La situazione economica dell'industria rimane molto stabile. In particolare, l'industria chimico-farmaceutica è cresciuta notevolmente negli ultimi anni e ha registrato un impressionante aumento della produttività. Anche il ramo MEM rimane stabile, nonostante le incertezze sul mercato mondiale. È necessario compensare l'aumento del costo della vita e aumentare i salari reali, il che è realistico e assolutamente necessario alla luce dell'attuale clima economico.

Per l'industria MEM, Syna chiede il mantenimento del potere d'acquisto e un aumento generale dei salari dell'1,5%. Anche per l'industria chimica e farmaceutica, il sindacato chiede il mantenimento del potere d'acquisto così come un aumento salariale del 2,5% a titolo generale.

### Conclusione

Le aziende guadagnano bene e sono alla ricerca disperata di personale. Le lavoratrici e i lavoratori rispondono presente e stanno lavorando al massimo delle loro capacità. È urgente compensare l'inflazione eccezionalmente elevata. Le lavoratrici e i lavoratori non sono più disposti a vedersi negare aumenti salariali necessari e, soprattutto, meritati.

### Johann Tscherrig

Segretario centrale per l'edilizia principale  
johann.tscherrig@syna.ch



Le asesorará con mucho gusto

# Centro de Competencia Jurídica

**Cuando hay problemas legales, las secretarías regionales pueden apoyarse en los expertos del Centro de Competencia Jurídica. Ellos son los responsables de la resolución de los casos más complejos y apoyan a los secretarios regionales en cuestiones de derecho laboral y seguridad social.**

Sueldos adeudados, enfermedad, incapacidad laboral, despidos injustificados, vacaciones, nóminas salariales de fin de mes, certificados laborales. «Son los principales problemas con los que nuestros afiliados acuden a nosotros», dice Leander Zemp. Tras varios años en el servicio jurídico de la región de Lucerna, el abogado dirige ahora el Centro de Competencia Jurídica de Suiza Central. Pero desde siempre, el problema que más se repite es el de los salarios. Por ejemplo, cuando no se cuentan correctamente las horas extraordinarias o se calculan mal las deducciones. «Al final, todo tiene su truco»



**«Entregamos asistencia jurídica a nuestros compañeros que trabajan directamente con los trabajadores y sus problemas laborales.»**

**Daniel Zoricic**  
Centro de Competencia Jurídica suiza alemana

Controles más minuciosos a cargo de comisiones mixtas podría dar resultado, pero es demasiado caro. Aunque muchos errores pueden ser involuntarios o debido a falta de conocimiento, Daniel Zoricic, director del segundo Centro de Competencia Jurídica en la Suiza alemana, está seguro: «Muchos se hacen a propósito. De ahí la importancia de controlar cada mes las nóminas laborales para detectar posibles errores y ponerse en contacto con su secretaría regional si fuera necesario.»

#### **Como reaccionar en caso de quiebra**

Pero esto no es todo «Cada mes nos enfrentamos a empresarios que no pagan los sueldos». En estos casos, es imprescindible actuar con celeridad, pues si no se reclama dentro de los plazos legales, es muy probable quedarse sin nada en caso de quiebra. Confiados en seguir recibiendo su salario, los afiliados a veces recurren a Syna sólo en el último momento. «Entonces a veces tenemos que hacer un poco de magia», dice Zoricic con un guiño. «Pero eso es parte de nuestro trabajo».

Las quiebras son el gran problema con el que se ha tenido que lidiar durante los últimos años. Así lo explica también Jolanta Krattinger, jefa de asuntos jurídicos y miembro de la dirección interina. Cuando una empresa se declara en quiebra, sus trabajadores suelen terminar sin nada. «Los peores casos son aquellos en que los empresarios llevan deliberadamente a la quiebra a su empresa para luego crear otra de forma inmediata», dice Zoricic. Como organización, creemos que hay que actuar con absoluta firmeza en casos como estos.

¿Tienes un problema legal? Pónte en contacto con tu secretaría regional, ¡te ayudaremos!

**Melanie Nobs**  
Colaboradora de comunicación  
melanie.nobs@syna.ch



**«El contacto con los afiliados, eso es lo que más me gusta de este trabajo.»**

**Leander Zemp**  
Centro de Competencia Jurídica suiza central



**«El hecho de poder apoyar a mis colegas y asesorar a nuestros miembros es algo que valoro mucho.»**

**Alejandro Follonier**  
Centro de Competencia Jurídica suiza francófona

Setor principal de construção: grande manifestação

# 15 000 trabalhadores de construção estabelecem um forte marco

**No verão, trabalhar ainda mais tempo durante o maior calor? Desregulamentação dos horários de trabalho para que os empreiteiros possam ditar livremente e a curto prazo quando se trabalha? Conosco não! 15 000 trabalhadores de construção estabelecem um sinal claro na manifestação colorida e ruidosa da construção civil em Zurique.**

No final deste ano termina o Contrato Nacional de Trabalho (CNT) para o setor principal de construção. Até agora, este regulou as condições laborais aprox. de 80 000 empregados na construção. Agora tem de ser renegociado. Nas anteriores rondas de negociação, os empreiteiros mostraram pouca vontade de fazer concessões. São ainda propostas inovações que representariam uma deterioração das atuais condições laborais. Por exemplo, a associação dos empreiteiros da construção civil quer abolir o calendário do tempo de trabalho, que permite planear o horário de trabalho. Isto pode significar que os trabalhadores da construção tenham de trabalhar dez horas por dia no calor sufocante do verão. Quase não há tempo para a família e passatempos e a pressão de trabalho para os empregados continua a aumentar. É mais do que questionável se a escassez de profissionais especializados pode ser remediada com o agravamento das condições laborais.

## São precisos salários mais altos e mais proteção

Nos últimos dois anos, os empreiteiros recusaram um aumento geral dos salários, apesar da excelente situação económica na construção civil. "Salários mais altos são necessários agora, porque a vida está a ficar mais cara!" diz o secretário central do Syna, Johann Tscherrig, no seu discurso na grande manifestação de construção civil em Zurique. "Os empreiteiros sugeriram: salários mais altos, mas desregulamentação do horário de trabalho. Isto é indecente. Vender a saúde dos trabalhadores da construção não está em discussão."



Os trabalhadores de construção já definiram as suas prioridades para a renovação do CNT no ano passado. Eles exigem mais proteção à saúde, horários de trabalho justos e previsíveis, o fim do roubo de horas e melhor proteção contra despedimentos para empregados mais velhos. 15 000 trabalhadores da construção deixaram claro na manifestação de construção civil em Zurique que estão preparados para lutar por suas exigências!

### Johann Tscherrig

Secretário central da construção civil  
johann.tscherrig@syna.ch



# REGIONEN

URI/ZUG/INNERSCHWEIZ

## Neuer Regionalverantwortlicher

André Bunke bringt als neuer Regionalverantwortlicher umfangreiche Führungs- und Management-erfahrung mit. Der 43-jährige Familienvater von zwei Kindern (6 Monate und 3-jährig) freut sich, gemeinsam mit dem Team einen Beitrag für eine lebenswerte Arbeitswelt zu leisten. In seiner Freizeit engagiert sich André im Kirchenchor und der Georgsbühne in Arth. Wir hoffen, dass sich André bei uns wohl fühlt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

**Christa Imhof**, administrative Mitarbeiterin

DEUTSCHFREIBURG

## Wettbewerb: Mitglieder werben Mitglieder

Syna Deutschfreiburg ruft seine Mitglieder auf, aktiv zu werden. Wer es schafft, bis Ende September 2022 am meisten neue Mitglieder für Syna zu gewinnen, wird zusätzlich zu der üblichen Prämie von 100 Franken pro Mitglied, mit einem Preis von 200 Franken (in Rekacheks) belohnt. Der erste Platz wird Samstag, 8. Oktober 2022 beim Kurs «Mitglieder werben Mitglieder» ausgezeichnet.

Wer den ersten Kurs erfolgreich absolviert hat, bekommt die Chance, bei dem zweiten Wettbewerb noch erfolgreicher zu sein. Dieser beginnt im Oktober 2022 und dauert bis Ende Jahr. Wer hier am meisten Personen zum Syna-Beitritt bewegt, wird mit einer Prämie von 500 Franken belohnt. (Teilnahmebedingung: mindestens fünf neue Mitglieder).

### Erster Kurs für «Mitglieder werben Mitglieder»

Syna Deutschfreiburg bietet für alle deutschsprachigen Mitglieder einen Kurs an «wie gewinne ich Mitarbeiterinnen/Kolleginnen/Freunde für die Gewerkschaft Syna».

**Datum** – Samstag, 8.10.2022

**Zeit** – 8.30 bis 12.00 Uhr

**Mittagessen** – 13 Uhr (wird von Syna übernommen)

**Abschluss** – Zertifikat «Syna-Supporter»

**Anmeldung** – Whatsapp: (Bashkim Rexhepi): ☎ 078 242 69 26

E-Mail: ✉ bashkim.rexhepi@syna.ch

**Anmeldung** – 30. September 2022

AARGAU

## Rentnerausflug

Mittwoch, 5. Oktober 2022, Verkehrsdrehscheibe Schweiz, Hafenumuseum und Rheinsaline

### Programm

– **Ab 8 Uhr:** Abfahrt ab den Einsteigorten Richtung Basel, (Kaffeehalt unterwegs)

– **Ab 10 Uhr:** Hafenführung

**Referat:** Vortrag über die Schweizerischen Rheinhäfen, kurzer Rückblick in der Geschichte und heutige und zukünftige Bedeutung.

**Bootsfahrt:** Rundfahrt durch den Basler Hafen zur Revierzentrale. Je nach Verkehrslage zum Becken II oder Klybeckquai. Die Boote sind wetterfest und können im Winter beheizt werden. Dauer ca. 30 Minuten.

**Hafenumuseum:** Neu konzipierte, interaktive Ausstellung über die Geschichte der Logistik und der Schifffahrt in Basel mit Seitenblicken auf die verschiedenen Verkehrsträger.

– **Ab 12 Uhr:** Mittagessen im Gasthof zur Saline in Pratteln

– **Ab ca. 13.30 Uhr:** Besichtigung der Rheinsaline

### Kosten und Anmeldung

#### Kosten

45 Franken pro Person

#### Anmeldung

Bis am 16.9.2022 via E-Mail an

✉ brugg@syna.ch oder Telefon

☎ 056 448 99 00. Die Anmeldung

ist obligatorisch. Weitere Informationen zu den Einsteigeorten, Kosten, Fahrplan etc. folgen mit einem persönlichen Schreiben an die Teilnehmenden.

OB-/NIDWALDEN

## Daniele Pica neu im Team



Mit Daniele Pica wird das Team vom Regionalsekretariat Syna Ob- und Nidwalden in der Betreuung unserer Mitglieder mit italienischer, portugiesischer und spanischer Muttersprache verstärkt.

Mit seiner grossen Erfahrung hat sich Daniele bereits speditiv und anpackend in die Begleitung und Beratung der «Immigrati» eingearbeitet. Mit seinem grossen Netzwerk konnte er bereits wertvolle Kontakte knüpfen und Neumitglieder für Syna gewinnen.

Die Syna Region Ob- und Nidwalden heisst Daniele herzlich willkommen und wünscht ihm viel Glück und Freude an der Arbeit bei Syna.

**Urs Gander**, Regionalverantwortlicher



LUZERN

## Für bessere Aussichten in der Baubranche

Syna Luzern hat zahlreiche Mitglieder aus dem Baugewerbe. Da der LMV Bauhauptgewerbe Ende 2022 ausläuft und für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Löhne grosser Einsatz unabdingbar ist, haben die umtriebigen Regionalsekretäre Michele Paternostro und Carmine Penta 100 Mitglieder mobilisiert, mit welchen sie sich an der Bau-Demo am 25. Juni in Zürich beteiligten. Herzlichen Dank an diese aktiven Mitglieder für ihr Engagement!

Mit einer Standaktionen in der Stadt Luzern am Franziskanerplatz wird das Team von Syna Luzern am 6.9.2022 Präsenz markieren und Interessierte von der gewerkschaftlichen Arbeit von Syna für alle Arbeitnehmenden überzeugen.

**Jelena Banadinovic**, Leiterin Sekretariatsregion



OBERER ZÜRICHSEE

## Zum Abschied ein grosses Dankeschön!

**Soraia Ribeiro hat nach mehr als fünf erfolgreichen Jahren Syna verlassen. Danke für deine Arbeit!**

Im Januar 2017 begann die ambitionierte junge Soraia als administrative Mitarbeiterin im Sekretariat Zürich mit ihrer Arbeit. Rasch hat sie sich eingearbeitet und war stets bereit, dazu zu lernen. Aus der zurückhaltenden, fast schüchtern wirkenden, immer fröhlichen Person ist mit der Zeit eine selbstbewusste junge Frau geworden, die stets bereit war, Verantwortung zu übernehmen.

In der Migranten-Community war sie beliebt und wurde immer mehr auch in rechtlichen Angelegenheiten zur Ansprechperson. Sie nutzte die Chance, so langsam in die Position einer Regiosekretärin hineinzuwachsen. Daneben hat sie fast im Vorübergehen die Maturität nachgeholt und war stets bestrebt, Neues dazu zu lernen.

Ihr neuer Arbeitgeber ist zum Glück ganz in der Nähe unseres Büros, sodass wir sie hoffentlich zumindest gelegentlich wiedersehen werden. Wir wünsche ihr alles Gute für die neue Herausforderung!

**Petra Däscher**, Leiterin Sekretariatsregion

NORDWESTSCHWEIZ

## Wir gratulieren allen Lernenden zur bestandenen Abschlussprüfung!

**Endlich keine Berufsschule mehr! Endlich alle Prüfungen geschafft und endlich richtiges Geld verdienen!**

Die Lehrzeit liegt nun hinter euch und ist mit der Prüfung zu Ende. Im Nachhinein werdet ihr feststellen, dass diese Jahre unglaublich schnell vorbeigegangen sind. Zurück bleiben hoffentlich viele schöne Erinnerungen an die Jugend- und Ausbildungszeit.

Syna Nordwestschweiz hofft, dass ihr alle in dieser hektischen Zeit der stetigen beruflichen Anpassung und Weiterbildung eine für euch befriedigende Arbeit findet, die euch Zufriedenheit und finanzielle Sicherheit bringt.

Die kommenden Jahre werden jedem von euch Freude und sicher auch Leid bringen; unserem Schicksal können wir nicht entinnen. Wir wünschen Euch allen ein «Lebenspäckli», in dem das Liebe und Gute deutlich überwiegen möge. Und trotzdem, es braucht wahrscheinlich auch die dunkleren Stunden des Lebens, man sehnt sich nach dem Licht, nach Anerkennung, innerer Zufriedenheit – und schätzt das Schöne wieder.

Für die Zukunft wünschen wir Euch viel Glück und Erfolg, im Beruf und im Leben.

**Das Sekretariats-Team**  
Syna Nordwestschweiz

### Abschlussprüfung bestanden?

An alle Lernenden, die ihre Abschlussprüfung diesen Sommer bestanden haben, überweisen wir eine Lehrabschlussprämie von 200 Franken.

Falls du deine Lehre im Sommer abgeschlossen hast, melde dich so schnell wie möglich bei uns im Sekretariat Basel:

Telefonisch unter  
**☎ 061 227 97 30**  
oder per Mail an  
**✉ basel@syna.ch**



BERN

## Eine Mehrheit der Frauen stimmt NEIN zur Rentenalter Erhöhung auf 65

Diese Überschrift war am 10. August 2022 so in der Berner Zeitung zu lesen. Nach dem Zeitungsbericht wären wir Männer demnach schuld an einer Annahme der AHV-Reform. Ich persönlich als Ehemann finde es schade, dass wir Männer uns selbst die Renten indirekt kürzen wollen. Wenn wir unseren gutverdienenden Politikerinnen und Politikern «den kleinen Finger geben, werden sie uns die ganze Hand nehmen». Bereits wird darüber diskutiert, ob wir nicht bis ins Alter von 67 oder 70 arbeiten sollen. Unsere Mütter und Väter wollten, dass es uns einmal besser geht als ihnen. Sie wollten, dass im Alter niemand mehr Ergänzungsleistungen beziehen muss, und was machen wir?

Frauen und Männer sagen NEIN zur AHV-Reform. Damit in der reichen Schweiz endlich eine Lösung gefunden wird, mit der wir im Alter auch Leben können und die nächsten Generationen wissen, dass auch sie noch AHV bekommen werden.

**Walter Wüthrich**, Regionalsekretär



OBERWALLIS

## GV der Sektion Gesundheitswesen

**Naters:** Am 13.5.2022 fand im Restaurant Jungfrau Aletsch erstmals nach zwei Jahren aufgrund coronabedingter Ausfälle die ordentliche GV der Sektion Gesundheitswesen statt.

Die Präsidentin der Sektion, Gaby Salzgeber, freute sich, rund 30 Frauen und Männer begrüßen zu dürfen. Sie bedankte sich im Namen von Syna bei den Anwesenden für ihren unschätzbaren wertvollen Einsatz für die Gesellschaft.

Die anwesenden Sektionsmitglieder bestimmen anlässlich ihrer GV jeweils, für welches soziale Projekt sie 2000 Franken spenden möchten. Da Gaby Salzgeber von der Idee des sich im Aufbau befindenden Hospiz Oberwallis sehr angetan war, hatte sie im Vorfeld die Stiftungsrätin des Hospiz Oberwallis (kurz genannt «HOPE») Nicole Chanton-Clemenz eingeladen, um das Hospiz kurz vorzustellen. Die anwesenden Frauen und Männer bestätigten mit ihrem begeisterten Applaus einhellig, dem HOPE die diesjährige Spende zukommen lassen zu wollen.

Im Anschluss eröffnete Gaby Salzgeber eine Diskussionsrunde über die Herausforderungen, die sich insbesondere verstärkt in den letzten zwei Jahren stellten. Die Mitglieder diskutierten rege und sehr konstruktiv miteinander.

Gianluca Casili, Regionalverantwortlicher von Syna Oberwallis, bedankte sich bei den Mitgliedern der Sektion Gesundheitswesen für ihre Treue zur Syna und ihren grossartigen Einsatz in den Gesundheitseinrichtungen im Wallis. Er hielt fest, dass der Verband sich umso stärker für die Anliegen aller Angestellten im Gesundheitswesen einsetzen könne, je mehr Mitglieder zusammenstünden.

Last but not least stimmten die Anwesenden darüber ab, wohin ihr Ausflug im 2023 gehen sollte. Der Entscheid fiel auf Italien. Die Details werden zu einem späteren Zeitpunkt noch geregelt.

**Casili Gianluca**, Regionalverantwortlicher

OLTEN/SOLOTHURN

## Du hast deine Lehrabschlussprüfung bestanden? Dann hol dir deine Prämie!

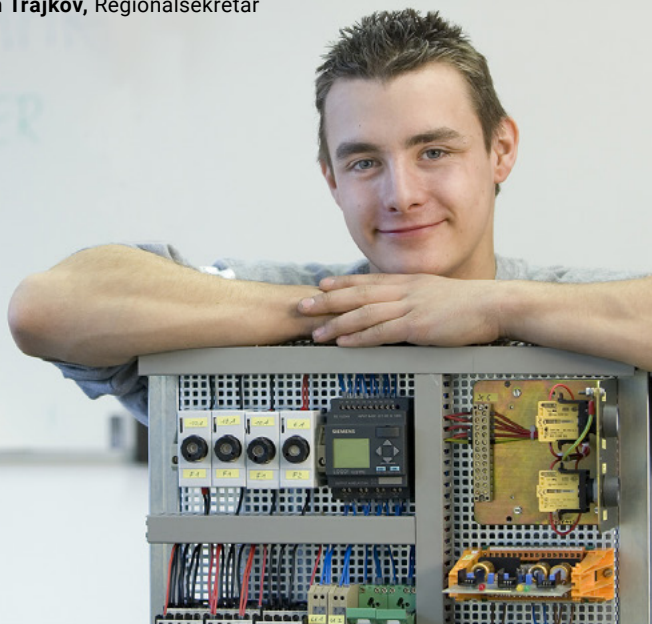
Für die erfolgreich bestandene Lehrabschlussprüfung erhältst du von Syna eine Prämie von 200 Franken, sofern die Mitgliedschaft beim Lehrabschluss seit mindestens 12 Monaten bestanden hat und keine Beitragsrückstände bestehen.

Was ist zu tun? Bringe oder sende uns eine Kopie deines Fähigkeitsausweises zu und wir werden dir deine Prämie auf dein Bankkonto überweisen.

Hast du noch Fragen oder Anregungen? Dann melde dich bei uns im Regionalsekretariat Olten-Solothurn oder per WhatsApp unter ☎ 076 596 60 20.

Wir wünschen dir eine schöne Sommerzeit!

**Bojan Trajkov**, Regionalsekretär



## OSTSCHWEIZ

## Ein Sozialwerk mit Systemfehlern

Vor einem Jahr wurde in der Schweiz die Überbrückungsrente für ältere Arbeitslose eingeführt. Das neue Sozialwerk sollte verhindern, dass Ausgesteuerte kurz vor der Pensionierung auf Sozialhilfe angewiesen sind. Doch die Hürden, Überbrückungsleistungen zu bekommen, sind so hoch, dass kaum jemand davon profitieren kann. Der SP-Ständerat Paul Rechsteiner sieht dringenden Handlungsbedarf und will mit einer Interpellation an die zuständige Behörde diese Fehlentwicklung stoppen. Erfahrungen der RAV, Sozialämter und Vollzugsbehörden hätten gezeigt, dass die Überbrückungsleistungen wegen den restriktiven Bedingungen trotz grossem Bedarf nur in wenigen Fällen zum Tragen kommen.

Auch Syna nimmt dieses Thema ernst und steht ihren Mitgliedern beratend zur Seite. Hast du Fragen zur Überbrückungsrente oder gehörst du gar zur betroffenen Altersklasse? – Hier findest du den richtigen Ansprechpartner: Syna Ostschweiz, Langgasse 11, St. Gallen, [ostschweiz@syna.ch](mailto:ostschweiz@syna.ch)

**Ramona Riedener**, Regionalredaktorin

## SCHWYZ

## Ein Stern am (Pflege-)Himmel

**Mehr als ein halbes Jahr ist nun vergangen, seit die Pflegeinitiative angenommen wurde. Gibt es irgendwo am «Pflegehimmel» schon Reaktionen darauf?**

Ja, die gibt es tatsächlich – die Siloah-Gruppe setzt die Initiative jetzt schon aktiv in die Tat um. Das Unternehmen ist unter Anderen im bernischen Gümligen beheimatet und hat den Fokus auf Altersmedizin gesetzt. Es betreibt mehrere Zentren und beschäftigt etwa 200 Pflegenden. Genau diese sind es nun auch, welche in den Genuss von besseren Arbeitsbedingungen als direkte Folge der Pflegeinitiative kommen. Jon Lory, CEO der Siloah-Gruppe meint dazu: «Wir wollen nicht, dass unsere Pfleger/-innen noch mehrere Jahre auf Verbesserungen warten müssen.» (Interview aus Bärnerbär, 12.4.22) Der Vorstand hat reagiert und reduziert die Wochenarbeitszeit von aktuell 42 Stunden ab Juli auf 40 Stunden. 2024 sollen es dann sogar nur noch 38 Stunden sein. Geht man also von ca. 48 Arbeitswochen/Jahr aus, ergeben sich daraus fast 100 bzw. 200 Stunden, die zukünftig weniger gearbeitet werden müssen oder anders formuliert ca. 5 Wochen Ferien. Dies entspricht praktisch einer Verdoppelung der jährlichen Ferienzeit und das bei gleichbleibendem Lohn – Bravo Siloah!

Ich bin gespannt, ob auch andere Unternehmen nachziehen.

**Sandrino Forghieri**, Regionalsekretär

## GRAUBÜNDEN

## Vielen Dank für euren Einsatz, Irene, Ramona und Nelida!

**In diesem Sommer haben uns unsere drei Kolleginnen Irene Theus, Ramona Bachofen und Nelide Perreira verlassen.**

Der Regionalvorstand und das Team vom Sekretariat in Chur sagen Danke vielmals für alles, was Ihr für Syna Graubünden / Sarganserland geleistet habt!

Es war eine schöne und in den letzten Jahren auch eine herausfordernde Zeit. Wir vermissen euch und wünschen euch beruflich wie privat alles Gute für die Zukunft! Machen's guat!

**Markus Roner**, Regionalverantwortlicher



## ZÜRICH/SCHAFFHAUSEN

## Personelles



**Marisol Murrugarra hat am 7. Juni 2022 bei Syna Zürich/Schaffhausen als gewerkschaftliche Mitarbeiterin ihre Arbeit aufgenommen.**

Marisol bringt durch ihre früheren Tätigkeiten im Kundenservice wertvolle Erfahrungen in der Administration mit. Sie hat immer ein offenes Ohr und kann auch dank ihrer vielfältigen Sprachkenntnisse den Mitgliedern von Syna mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sie bereichert das Team Zürich/Schaffhausen mit ihrer zuvorkommenden und freundlichen Art. Die Arbeit für die Gewerkschaft ist sehr umfangreich

und greift viele verschiedene Bereiche, man steht als Ansprechperson für Mitglieder bereit, hilft bei Aktionen zu Abstimmungen mit, koordiniert Termine und vieles mehr. Marisol wächst langsam in ihre Aufgabe herein und lernt jeden Tag etwas Neues dazu. In ihrer Freizeit verbringt sie gerne Zeit mit Familie und Freunden. Für Syna arbeiten zu dürfen und im täglichen Kontakt mit Mitgliedern zu stehen, bereitet Marisol grosse Freude.

**Desiree Michienzi**  
Administrative Mitarbeiterin

# 26'000 Franken weniger Rente?



**AHV-Abbau**

**2x NEIN**

am 25. September 2022

**Mehr bezahlen, weniger Rente**